



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

2. September 2016

36. Woche

- **Der PMI Index im Produktionssektor sank im August von 53,8 Pkte. auf 53,6 Pkte.**
- **Arbeitslosenquote im August auf dem Niveau von 6,1 %.**
- **Einzelhandelserlöse im Juli +1,7 % M/M und -1,5 % J/J.**

Dem US-Dollar gelang es in dieser Woche, die Gewinne, die er im Verlauf des Endes der Vorwoche gesammelt hat, beizubehalten. Das Handeln verlief seit dem montägigen Morgen bis zum donnerstägigen Nachmittag überwiegend im Bereich von 1,112 – 1,121 USD/EUR. Am eigentlichen Ende der Woche, wenn die Daten vom amerikanischen Arbeitsmarkt veröffentlicht werden, könnten wir aber Zeugen einer höheren Volatilität sein. Diese Daten könnten die Erwartungen um die Zinssatzerhöhung vonseiten der amerikanischen Zentralbank (Fed) beeinflussen. Wenn die Ergebnisse zumindest im Einklang mit den Erwartungen ausfallen werden, wird die Wahrscheinlichkeit des sog. Hikes voraussichtlich steigen. Die Repräsentanten der Fed wiederholen regelmäßig, dass eine Änderung der Sätze nur im Einklang mit den günstigen Ergebnissen der Makrodaten realisiert wird, die aus der amerikanischen Wirtschaft kommenden Zahlen sind nichtsdestoweniger insgesamt befriedigend. Ein Dorn im Auge der Fed sind vor allem die aus der benachbarten Umgebung resultierenden Risiken, also insbesondere die verlangsamende chinesische Wirtschaft, die unsicheren Auswirkungen des Brexits u.dgl. Den Äußerungen der Repräsentanten der Fed nach scheint es jedoch, dass die Zentralbank nur noch auf die neuen Daten wartet, damit sie weiterhin die relativ solide Kondition der amerikanischen Wirtschaft bestätigen. Die Wahrscheinlichkeit, dass es noch in diesem Jahr zur Erhöhung der Sätze kommen wird, scheint so verhältnismäßig hoch zu sein. Die Situation im Bereich sowohl der globalen Wirtschaft oder Amerika selbst kann sich jedoch begrifflicherweise in absehbarer Zeit ändern und für eventuelle Änderungen in der Währungspolitik wird auch das Ergebnis der Wahlen des neuen amerikanischen Präsidenten seine Rolle spielen.

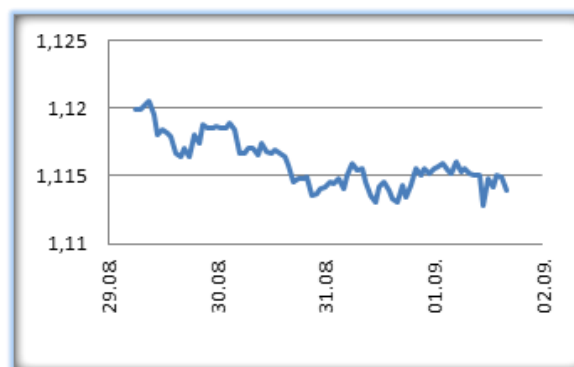
Das Pfund fuhr gegenüber dem Euro im stärkenden Trend der Vorwoche fort. In der ersten Wochenhälfte war die Volatilität auf dem Markt verhältnismäßig mäßig, und nahm erst am Donnerstag eine stärkere Dynamik auf. Dem Pfund gelang es, unter die Grenze von 0,84 EUR/GBP zu stärken und während der donnerstägigen Nachmittagsstunden wurde es bei 0,839 EUR/GBP notiert. Momentan befindet es sich auf den stärksten Werten des letzten Monats.

Das Währungspaar der Krone gegenüber dem Euro bleibt eine Insel der absoluten Stabilität. Auch in dieser Woche wurde in dichter Nähe der Interventionsgrenze von 27 CZK/EUR gehandelt, wobei sich die Kursschwankungen im Intervall von bloß einigen wenigen Hellern abgespielt haben.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,12	1,13	1,15	1,20
EURCZK	27,10	27,10	27,10	27,10

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



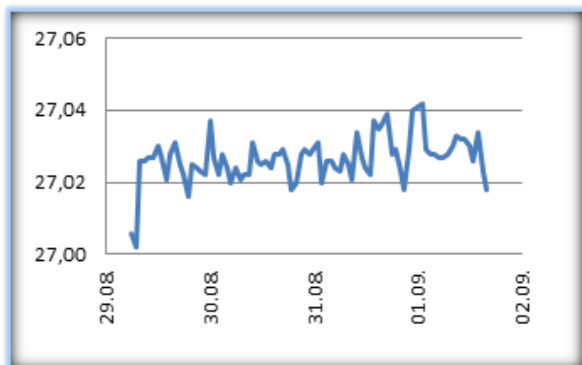


KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

2. September 2016

36. Woche

Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2016.9.1.